

Jahresbericht 1982

Im Vordergrund stand die Frage des **Erweiterungsbaues mit der Unterbringung des Reliefs von Tirol**, für die 1981 wichtige Vorarbeiten geleistet wurde. Der vom Architekten Baurat h. c. Dipl.-Ing. Otto Mayr vorgelegte Entwurf wurde in der außerordentlichen Vollversammlung am 12. Mai grundsätzlich angenommen, aber verlangt, daß zur Kunstbeleuchtung eine Tageslichtanlage mit Oberlichtern zu treten habe. Die von Vorstand und Direktion am 14. Juni geführten Verhandlungen mit Herrn LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior und Finanzreferent Landesrat Dr. Luis Bassetti ergaben eine Übereinstimmung, nach der das Land Tirol für Erweiterungsbau und Relief in drei Jahresraten einen Betrag von S 31,630.000.— bewilligen wird. Bedingungen sind dabei, daß die Tageslichtbeleuchtung durch Fenster und Spiegel und nicht durch Oberlichter zu erfolgen hat, da das Land Tirol bei den Oberlichtanlagen schlechte Erfahrungen gemacht hat — und daß die Landeshochbauabteilung eingeschaltet wird, sowohl als örtliche Bauleitung als auch bei der Vergabe der Arbeiten nach den Vergaberichtlinien des Landes Tirol. Herr Rat Dipl.-Ing. Dieter Moser von der Landeshochbauabteilung wird mit dieser Aufgabe betraut. Am 21. Juni wurde die Bauverhandlung mit positivem Ergebnis abgeführt. Der Verwaltungsausschuß stimmte am 22. Juni den getroffenen Vereinbarungen zu. Am gleichen Tag faßte die Landesregierung den obigen Beschluß. Am 7. Juli bestätigte der Tiroler Landtag den Beschluß der Regierung, verpflichtete aber das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, die Bausumme unter keinen Umständen zu überschreiten.

Aufgrund dieser Beschlüsse wurden im Bauausschuß unter Beiziehung des Rates Moser Ende Juni die notwendigen Beschlüsse gefaßt. Die Fa. Huber, Innsbruck, leistete vom 8. — 9. Juli die Abbrucharbeiten, die Fa. Huter & Söhne, Innsbruck, begann Mitte Juli mit dem Aushub, die Fa. GKN Keller, Wien, führte die wegen der Tiefe der Kellergeschoße notwendigen Injektionsarbeiten an den alten Grundmauern durch, Statiker Dipl.-Ing. Falko Ducia lieferte die statischen Berechnungen. Die Fa. Huter & Söhne, Innsbruck, begann im August mit dem Rohbau, der Ende 1982 vollendet war. Auch die Zimmermannsarbeiten (Fa. Vorhofer & Lintner, Reith bei Brixlegg) und die Spenglerarbeiten (Kupferdach; Fa. Troier, Innsbruck) wurden bis Jahresende durchgeführt, sodaß am 18. Jänner 1983 die Firstfeier gehalten werden konnte. Die sanitären Anlagen wurden der Fa. Hiesmayr, Innsbruck, übertragen. Die Planung der Tages- und Kunstbeleuchtung erhielt die Fa. Christian Bartenbach, Innsbruck. Der Bauausschuß befaßte sich in vier Sitzungen mit den sich aus den Planungen ergebenden Problemen.

Eine schwierige Angelegenheit ergab sich aus der Verlegung der Straßenbahnhaltestelle vor das Museum und der damit verbundenen Verkleinerung des **Vorplatzes** durch die Stadt Innsbruck. Diese Verlegung wurde bei der Bauverhandlung am 21. Juni angekündigt und bereits Anfang Juli in Angriff genommen, sodaß keine Möglichkeit zu einer Stellungnahme war. In mehreren Sitzungen protestierten der Bauausschuß und der Verwaltungsausschuß und schließlich die Vollversammlung am 20. Oktober gegen dieses Vorgehen. Es wurde vereinbart, daß der Platz so gestaltet werden müsse, daß die Verkleinerung so wenig als möglich in Erscheinung tritt. Die Ver-

handlungen wurden 1982 nicht abgeschlossen, da die vorgelegten Projekte nicht den Anschauungen des Ferdinandeums entsprochen haben.

Während der Sommermonate wurden im Rundsaal des 2. Stockes des Museums an vier Sonntagen im Juli und August unter der organisatorischen Leitung von Frau Gertrud Pfaundler **Konzerte** mit Werken von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert und klassischen Tiroler Komponisten von einheimischen Musikern aufgeführt. Dabei wurde das restaurierte Tafelklavier von L. Kulmbach (um 1825) verwendet. Die Konzerte wurden vom Land Tirol, der Stadt Innsbruck und der Hypobank subventioniert. Ein weiteres Tafelklavier von Warth in Untertürkheim wurde in diesem Jahr von der Fa. A. Watzek, Wien, spielbar gemacht, wobei das Land Tirol die Kosten der Restaurierung getragen hat.

In den Schausammlungen wurden Schrifttafeln in deutsch, englisch und französisch angebracht, um die Objekte in den einzelnen Räumen zu charakterisieren. Auch der Museumsführer erhielt fremdsprachige Beilagen. In der Tiroler Tageszeitung wurden einzelne Objekte des Museums in Bild und Text vorgestellt (Dr. E. Egg, Dr. G. Ammann, Dr. Zemmer-Plank).

Am 12. November fand die Gründungsversammlung des Tiroler Geschichtsvereins statt, der seinen Sitz am Ferdinandeum hat. Zum Obmann wurde der 1. stellvertretende Vorstand des Ferdinandeums Univ.-Prof. Dr. Josef Riedmann gewählt. Den Eröffnungsvortrag hielt Univ.-Prof. Dr. H. Wiesflecker (Graz) über »Die Bedeutung des Landes Tirol unter der Regierung Kaiser Maximilians I.«. Die Capella Maximiliana (Leitung Johannes Blaas) spielte Werke von Heinrich Isaac.

In den Schausammlungen fanden 25 Führungen statt, darunter 8 für Senioren und 5 für Kinder. Im Rahmen der Veranstaltungen der Volkshochschule wurde ein Referat über die Ausgrabungen in Veldidena-Wilten (Dr. L. Zemmer-Plank) und zwei Führungen in den Werkstätten (H. Fritz) durchgeführt. Weitere Führungen fanden in der Bibliothek (Dr. W. Wieser) und in den Restaurierungswerkstätten (akad. Restauratoren L. Neuhauser, M. Klingler und Frau Heidi Fritz) statt. Die naturwissenschaftliche Abteilung (Dr. G. Tarmann) hielt im Rahmen der gleichen Reihe drei Vorträge. 20 Schulklassen wurden in den vor- und frühgeschichtlichen Schausammlungen geführt.

Im Atelier für **Restaurierung** der Kunstwerke hat akad. Restaurator L. Neuhauser 13 Gemälde (Niederländer, Tiroler Barock und 19. Jahrhundert), 5 Plastiken (drei Altarfiguren, um 1515, eine Madonna, um 1420, und eine Pietá, um 1720) und zwei Porzellanmedaillons restauriert. Der akad. Restaurator M. Klingler hat 252 Papierobjekte restauriert, vor allem solche, die für die Ausstellungen gebraucht wurden, und viele aus der Handzeichnungssammlung. Die Textilrestauratorin G. Fiala, Wien, hat 21 koptische Textilien des 4. und 5. Jahrhunderts auf Rahmen neu aufgenäht und gesichert.

In der **Werkstätte der Vor- und Frühgeschichtlichen Abteilung** wurde die Restaurierung der Funde aus Hötting, Wilten, Ampass, Pfaffenhofen, Virgen und Dercolo (16 Urnen, 25 keramische Beigefäße, 95 Bronze-, 18 Eisen-, 7 Silber- und 10 Beingeräte) durchgeführt, und die mühevoll Restaurierung des römischen Münzschatzfundes von Ellbögen weitergeführt. Außerdem wur-

den Kopien von bronzezeitlichen und frühmittelalterlichen Objekten angefertigt. Diese Abteilung (Kustos Dr. L. Zemmer-Plank) hat vom 19. Juli bis 26. August die zweite Ausgrabungskampagne des hallstattzeitlichen Gräberfeldes in Wörgl (Egerndorferfeld) veranstaltet, wobei das Bundesdenkmalamt Wien die Mittel aufgebracht hat. Es wurden 83 Brandgräber mit reichen Funden geborgen. Das Kulturreferat der Tiroler Landesregierung bewilligte die Mittel für ein Grabungsthermohaus, das die Weiterführung der Grabung auch bei Regen ermöglicht. Kustos Dr. Zemmer-Plank erhielt am 1. Juni die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Innsbruck mit besonderer Berücksichtigung des Alpenraumes.

Die **Naturwissenschaftliche Abteilung** (Kustos Dr. G. Tarmann) konnte nach einem Umbau des Kellers im Zeughaus durch die Landesbaudirektion (Sanierung der Kellerfeuchtigkeit) einen Großraum für das Blütenpflanzenherbar schaffen, den Aufbau eines Pilzherbars (Prof. Dr. Norbert Gerhold) und einer Tiroler Pilzkartei beginnen und einen Arbeitsplatz für die Conchyliensammlung gewinnen. Die bedeutende Entomologische Sammlung, vor allem jene der alpinen Schmetterlinge, steht durch das gestiegene internationale Interesse und den Andrang zu den jährlichen internationalen Fachgesprächen über alpine Schmetterlingskunde im Museum (Oktober) im Vordergrund der Arbeit und Forschung. Dabei hat das Ausschußmitglied Herr Karl Burmann 1982 die Hauptarbeit in der Neuaufstellung und Systematik geleistet, wofür ihm nach seiner jahrelangen Tätigkeit der besondere Dank des Ferdinandeums ausgesprochen werden soll. Durch seine Sammeltätigkeit und Forschungsarbeit wurde diese alpine Sammlung zur vollständigsten überhaupt. Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft leistet seit Jahren eine freiwillige Arbeit, die nicht hoch genug einzuschätzen ist. Herr Alois Zschästak ist mit der schwierigen Restaurierung der Käfersammlung beschäftigt. Die Arbeitsgemeinschaft hat auch die erheblichen Mittel aufgebracht, um die Kleinschmetterlingssammlung Zürnbauer zu erwerben und führt eine rege Sammeltätigkeit in Nord- und Südtirol und den Besuch der Fachtagungen in Eigenregie durch und veranstaltet monatlich zwei Vorträge. In die zoologische Datenbank ZOODAT Linz wurden bisher 150.000 Daten aus Tirol eingespeist, die auch für Fragen des Umweltschutzes benützt werden (Herr Falch).

Die **Bibliothek** (Kustos Dr. W. Wieser) arbeitete die Legate Höfel und Moeser auf, ließ die Genealogien von Stefan Mayrhofer kopieren, um diesen wertvollen Bestand trotz häufiger Benützung zu schonen, legte für die Zettelkartei 18.000 Zettel an, begann eine Kartei der Periodika, behandelte 34 wertvolle Einbandlederbände und veranstaltete 6 Führungen für Studenten und die Volkshochschule. Der 62. Band der Veröffentlichungen wurde an 183 Tauschpartner in 20 Ländern versandt. Die Bibliothek hatte 4500 Benutzer.

Im **Zeughaus** wurde die »Münzprägung« mit einem Sechser von Erzherzog Ferdinand II. (Rückseite Zeughaus) nach einem Stempel von Thomas Pesendorfer vom Hauptmünzamt Wien fortgeführt. Am 1. Oktober wurde zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Max Reisch ein Vortrag des Jubilars in Anwesenheit des Herrn LHStv. Prof. Dr. Prior und der Herren Bürgermeister von Innsbruck und Kufstein gehalten und ihm das Verdienstkreuz des Landes Tirol überreicht. Die Landesgebäudeverwaltung hat die Renovierung des Zeughauses (Sprünge durch den Einbau der

Betondecken und Entfeuchtung) weitergeführt. Als freier Mitarbeiter konnte für die Kartographische Sammlung VSD H. Lergetporer gewonnen werden. Die Restaurierung der Dampflokomotive der Brennerbahn wurde weitergeführt (J. Moser).

Die **Inventarisierung**, ohne die eine Auffindung und Benützung der Objekte nicht möglich ist, wurde in den Sonderbereichen weitergeführt. Frau Dr. Hildegard Herrmann-Schneider hat den wertvollen Bestand an Musikalien aus dem Dominikanerinnenkloster Lienz aufgenommen (135 Titel). Die Inventarisierung der Waffensammlung wurde durch Prof. Dr. Walter Hummelberger (Wien) besorgt. In der Kartographischen Sammlung und an den historischen Berichten zur Südtirolfrage 1918 — 1921 (5556 Meldungen) wurde weiter gearbeitet. In der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte wurde die Fotokartei durch Aufnahmen der Objekte des Osttiroler Heimatmuseums als Vorbereitung der dortigen Neuaufstellung erweitert.

Ausstellungen:

»*Ernst Nepo*« (11. 12. 1981 — 28. 2. 1982) als Darbietung eines bedeutenden Malers der Zwischenkriegszeit, der einer der ersten Künstler der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus in Tirol war. Gestaltung und Katalog Kustos Dr. G. Ammann. 5955 Besucher. Den größten Teil der Bilder stellte Herr Dr. Lukas Nepo dankenswerterweise zur Verfügung.

»*Graphik 1900 — 1950 aus Südtirol, Tirol und Trentino*« (12. 3. — 25. 4. 1982). Diese gemeinsam von den drei Ländern 1981 organisierte Ausstellung mit 239 Objekten und einem Katalog (316 Seiten) wurde für den Teil Tirol von Dir. Dr. Egg und Kustos Dr. Ammann bearbeitet. Die Ausstellung gab erstmals einen Überblick über die letzte Epoche des gemeinsamen Tirol bis 1918, über die Zwischenkriegszeit und über die erste Nachkriegsepoche, in der vor allem expressionistische Tendenzen dominierten. 5229 Besucher.

»*18. Österreichischer Grafikwettbewerb Innsbruck 1982*« (7. — 31. 5. 1982). Die von der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung bestellte internationale Jury bestimmte aus 1450 Einsendungen von 531 Künstlern 15 Preisträger und wählte zusätzlich 20 Blätter für Ankäufe durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst und das Land Tirol aus. Ausgestellt wurden 62 Werke von 33 Künstlern. Gestaltung und Katalog Kustos Dr. G. Ammann. Die Ausstellung wurde auch in Bozen, Freiburg i. Br., Wien, Bregenz, Lienz und Klagenfurt gezeigt. 2220 Besucher.

»*Curt Stenvert — Objekte*« (Mai 1982). In einem Raum der modernen Galerie wurden 10 Objekte von Curt Stenvert gezeigt. Der Künstler hielt am 14. Mai einen Vortrag über »Die funktionelle Kunst des 21. Jahrhunderts — Objektkunst — Bio-Kybernetische Malerei«.

»*10 Jahre Künstlergruppe Galerie Elefant*« (9. 6. — 25. 7. 1982). Die Künstlergruppe Elefant mit H. Danler, F. X. Hauser, E. Kopp, C. Ljubanovic, W. Nagl, G. Nitsche, E. Peintner, E. Reheis, G. Salner, L. Schwarz, S. Schwarz, A. Stimpfl, A. Weissenbach und K. Zauner präsentierte die Oberländer Kunst in der Vielfalt der Stilrichtungen, die in der von Frau Monika Lami mit großem Erfolg geleiteten Galerie in Landeck seit 10 Jahren ihre Heimstatt hat. Katalog mit 96 Seiten und vielen Abb. von Dr. G. Ammann. 7729 Besucher.

»Klassizisten — Nazarener, Kunst im Oberland 1800 — 1850«. Diese von Dr. G. Ammann aus Beständen des Ferdinandeums und vielen privaten und kirchlichen Leihgaben zusammengestellte Ausstellung gab erstmals für ein Talgebiet Tirols einen geschlossenen Überblick über diese bisher in Tirol nicht gewürdigten Kunstrichtungen, zu denen das Oberinntal besonders viele, auch über das Land hinauswirkende Künstler gestellt hat. In 112 Werken der Malerei, Plastik und Graphik wurde der Stilwandel vom Ende des Barock bis zu den Nazarenern dargeboten. Katalog mit 92 Seiten und 78 Abbildungen von Dr. G. Ammann. Die Ausstellung wurde vom 13. Juni bis 25. Juli im Schloßmuseum Landeck und vom 4. August bis 19. September im Ferdinandeum dargeboten, im letzteren 8057 Besucher.

»Goethe und Tirol« (15. 10. — 31. 12.). Die von Dr. Egg zusammengestellte Ausstellung sollte im Goethe-Jahr einerseits die beiden Reisen Goethes durch Tirol (1786 und 1790) anhand von zeitgenössischen Landschaftsdarstellungen nachzeichnen und andererseits das Verhältnis Goethes zu einzelnen Tirolern, vor allem Literaten, Schauspielern, Musikern und Künstlern beleuchten. Dabei war seine Beurteilung von Tiroler Malern, Gemmenschneidern, Medailleuren, Stechern und Bildhauern im Sinne einer ersten Kunstkritik von besonderem Interesse. Auch seine Vorliebe für die Naturwissenschaften, besonders für die Geologie und Mineralogie Tirols wurde beleuchtet. Mit einer Ausnahme waren alle 104 Objekte aus den Beständen des Ferdinandeums. Katalog mit 64 Seiten und 40 Abb. von Dr. E. Egg. 3512 Besucher.

Im Tiroler Landeskundlichen Museum im Zeughaus fanden zwei Ausstellungen statt.

»Schnecken und Muscheln aus aller Welt« (3. 5. — 1. 8.). Die von der naturwissenschaftlichen Abteilung (unter Mitarbeit von Dr. Irmgard und Helmut Nisters) durchgeführte Ausstellung umfaßte 1000 ausgewählte Schaustücke aus aller Welt, vor allem solche aus den dem Museum übereigneten Sammlungen Biasioli und Nisters, von privaten Sammlern (Morass, Schwenninger, Nisters) und vom Naturhistorischen Museum in Wien. Die Sammlung des Ferdinandeums umfaßt 1500 verschiedene Arten mit 30.000 Exemplaren. 7800 Besucher.

»Barocke Bühnenbilder aus Italien« (20. 8. — 3. 10.). Diese gemeinsam mit dem Italienischen Kulturinstitut in Innsbruck (Direktor Dr. Bruno Mocchi) durchgeführte Ausstellung zeigte Kupferstiche nach den bedeutenden italienischen Operaufführungen des 17. und 18. Jahrhunderts als Leihgabe des Museo Teatrale alla Scala in Mailand. Da die italienische Theaterkultur das im 17. Jahrhundert berühmte Innsbrucker Hoftheater beeinflußt hat, war diese Schau auch für Tirol von großem Interesse. Die Kupferstiche stellten nicht nur die berühmtesten Aufführungen, sondern auch die großen italienischen Theaterarchitekten von Alfonso Parigi bis zur Familie Galli-Bibiena dar. Italienischer Katalog mit deutscher Beilage (Dr. M. Pizzinini). 2346 Besucher.

Leihgaben wurden an die Kokoschka-Ausstellung in Wien und Bordeaux, das Museum in s'Her-togenbosch, die Ausstellung »Franziskanische Kunst« in Schwaz, die Ausstellung »800 Jahre Franz von Assisi« in Krems, die Asam-Ausstellung in Ettlingen, »Die österreichische Moderne« in der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, die Haydn-Ausstellung in Eisenstadt, die Severin-Ausstellung in Enns, die Gütersloh-Retrospektive in Baden und an Ausstellungen in Wolfurt, Aarau, Aachen, Wilhelmshaven und Graz gegeben.

Der *Verein* hatte am 31. Dezember 1982 einen Mitgliederstand von 1200, was gegenüber 1981 eine Steigerung von 8% entspricht. Der Verwaltungsausschuß hielt fünf, der Bauausschuß vier, der Kunstausschuß zwei Sitzungen ab. In der Vollversammlung vom 20. Oktober wurde die Neuwahl vorgenommen: Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Josef Ladurner, 1. Vorstandstellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Josef Riedmann, 2. Vorstandstellvertreter: Direktor Dkfm. Dr. Meinrad Praxmarer. Für die aus Altersgründen zurückgetretenen Ausschußmitglieder Hofrat Dr. Hans Hoehenegg und Hofrat Dr. Hans Wieser wurde Rechtsanwalt Dr. Josef Heis in den Ausschuß neu aufgenommen, die übrigen Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt. Am 29. März 1982 starb in Innsbruck Univ.-Prof. Dr. Hannes An der Lan-Hochbrunn, der von 1965 bis 1978 als Naturwissenschaftler Mitglied des Verwaltungsausschusses war.

| | | |
|------------------|---------------------|---------------|
| <i>Besucher:</i> | Ferdinandeum | 33.366 |
| | Sonderausstellungen | 31.150 |
| | Zeughaus | <u>20.982</u> |
| | Gesamt | <u>85.498</u> |

Dr. Erich Egg, Direktor

ERWERBUNGEN 1982

Mineralogie und Geologie

Nickeleisen-Meteorit aus dem Fotschertal (6 x 6 cm) (Leihgabe von Ewald Sandtner, Innsbruck)

Muscheln aus Brandenburg, neue Fundstelle Gasthof Kink (Geschenk von Hans Mayr, Brandenburg)

6 Steine vom Blaser mit Aufschmelzungen an der Oberfläche durch Blitzschlag (Geschenk von Herrn Ungerank)

Zoologie

Juvenile Wildkatzen, Schneehasen, Waldohreule, Zwergohreule, Sperlingskauz, Rotkehlchen, Sperber, Dohlen, Rabenkrähen, Bläßhuhn, Grünspecht, Wasserralle, Zwergtaucher, Kiebitz, Haselhühner, Mäusebussard, Waldschnepfe, Turmdohle, Habicht, Schwarzspecht, Mauersegler, Eichelhäher, Grünfink, Stockentenkücken, Bekasine (Geschenke des Alpenzoo, Innsbruck)

Gimpel, Sperber, Kohlmeise juv., Tannenmeise, Fasan, Haselhuhnkücken, Star, Mäusebussard, Ringeltaube, Trauerschnäpper (Geschenke von P. Morass, Innsbruck)

Teilalbinotische Amsel (Geschenk von Fam. Landauer, Innsbruck)

Pirol (Geschenk von Dr. Myrbach, Völs)

Star (Geschenk von Mag. A. Landmann, Innsbruck)

Singdrossel, Gartenrotschwanz, juv. Amsel (Leg. W. Neuner)

Zahlreiche Schnecken und Muscheln von der Elfenbeinküste (Geschenk von R. Summkeller, Saarbrücken)

Mehrere Schneckenbelege von diversen Fundorten (Geschenk von Direktor Fritz, Innsbruck)

Cassis sp. aus dem Indischen Ozean (Geschenk von Franz Czerweny, Innsbruck)

Mehrere Schneckenbelege von diversen Fundorten (Geschenk von Herrn Mader, Innsbruck)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht 1982. 201-206](#)